

LAUFEN

## Wenn man einfach mal unsichtbar sein möchte – und wenn man es ist

wap. Mit der Ausstellung «Unsichtbar» macht die Stiftung «Impulse» in Laufen auf die Situation von Behinderten aufmerksam. Die schwarzen Stelen im Stedtl sollen zeigen, mit welchen Problemen diese im täglichen Umgang zu kämpfen haben. Stadtpräsident Alexander Imhof und Stadträtin Carole Seeberger, zuständig für das Ressort Soziales und Gesundheit, nahmen sich im Rahmen der Ausstellung «Unsichtbar» Zeit für einen öffentlichen Tee auf dem Rathausplatz. Wer wollte, konnte sich umgezogen zu den beiden hinzugesellen und darüber plaudern, was es bedeutet, unsichtbar zu sein. Dabei gaben die beiden Politiker auch Persönliches preis.

Manchmal wäre er selber gerne unsichtbar, sagte Stadtpräsident Alexander Imhof ehrlich: etwa dann, wenn er müde oder traurig sei. «Dann hätte auch ich gerne mal meine Ruhe», sagte er. Für Carole Seeberger geht es meist eher um das Gegenteil. «Ich bin von Natur aus eher zurückhaltend, da muss ich zusehen, dass ich mich sichtbar mache», sagte sie. Sichtbarkeit wünsche sie sich vor allem bei Themen, die ihr am Herzen

liegen, wie eben den Anliegen der Behinderten. Die Ausstellung sei deshalb eine gute Sache, sagte sie. Auch Imhof ist daran gelegen, dass Behinderte im Leben im Stedtl integriert sind. Am besten zeige sich dies spontan, im täglichen Leben. «Kürzlich waren wir auf einem Vereinsausflug mit Trisomie-21-Kindern unterwegs», erzählte Imhof: «Der Austausch war toll.» Es sei schön, wenn so etwas zur Normalität gehöre.

### Bedeutung der Wirtschaft

Auf einer Skala von eins bis zehn ordnet er Laufen in Sachen Behindertengerechtigkeit bei sieben ein. Was die öffentlichen Gebäude angehe, stehe man nicht schlecht da, so sei etwa die Stadtverwaltung auch für Menschen im Rollstuhl gut zugänglich.

Als eine Stärke nennt er die regionale Wirtschaft, die traditionell auch Menschen mit Handicaps einstellt. «Wir haben mehrere Unternehmen, die das ohne viel Aufhebens machen», sagte er. Mit Web- und Tagesstätte gebe es in der näheren Region ausserdem auch mehrere Angebote für Menschen mit Behinderungen.



Sichtbar: Stadträtin Carole Seeberger und Stadtpräsident Alexander Imhof im Gespräch mit Guido Herklotz von der Stiftung Impulse (Mitte). FOTO: PETER WALTHARD

LAUFEN

## Neuer Ökumenischer Mittagstisch für Senioren in Laufen

wos. Gemeinsam essen, das tut gut! Die drei Laufener Landeskirchen freuen sich, alle Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 25. September, ein erstes Mal zum ökumenischen Mittagstisch von 11.45 bis 14 Uhr ins christkath. Pfarrheim an der Viehmarktstrasse 47 einzuladen. Das Essen wird von einem Restaurant geliefert. Ein freiwilliger Beitrag von CHF 12.– pro Person hilft, die Kos-

ten zu tragen. Die ref., christ.kath. und röm.-kath. Kirche bietet diesen Mittagstisch inskünftig immer am letzten Dienstag des Monats an.

Aus administrativen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich: Bis Montag, 24. September, um 12 Uhr, beim Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Sabine Freund; Telefon 061 761 40 43.

LESERFOTO

## Bunt ist schon der Holunder



«Es herbstetelet»: Wald und Sträucher haben begonnen sich zu verfärben. FOTO: REINHARD HÄNGGI, ERSCHWIL

LAUFEN

## Melodien für die St. Katharinenkirche



Gemeinsam: Die Stadtmusik und die Stadtharmonie Laufen sorgten mit dem Orchester Laufental-Thierstein für zahlreiche Gänsehautmomente. FOTO: MELANIE BRÉCHET

### Mit einem Benefizkonzert erfreuten die beiden Laufner Musikvereine sowie das Orchester Laufental-Thierstein die Besucher in der St. Katharinenkirche.

Melanie Bréchet

Die Stadtmusik und die Stadtharmonie Laufen sowie das Orchester Laufental-Thierstein bespielten letzten Samstagabend gemeinsam die St. Katharinenkirche in Laufen. Der Erlös des Anlasses kommt vollumfänglich der Christkatholischen Kirchgemeinde Laufen zu. Eigentlich sei ein solches Benefizkonzert schon lange geplant gewesen, erklärte Matthias Kümin, Dirigent der Stadtmusik Laufen. Es

sei aber schwierig gewesen, einen gemeinsamen Termin zu finden, endlich habe es aber geklappt. Umso erfreulicher war es, dass die Vereine ihr Konzert in der jüngst renovierten St. Katharinenkirche geben durften. Die Besucher konnten sich unter dem sanierten Dach wieder sicher fühlen, das Innere der Kirche erstrahlte in neuem Glanz und die Akustik war hervorragend wie eh und je. In ihrer Begrüssung zeigte sich Pfarrerin Denise Wyss sehr erfreut und bewegt darüber, dass ein solches gemeinsames Konzert zustande gekommen ist. Denn die St. Katharinenkirche solle auch nach ihrer Renovation ein Haus für Konzerte bleiben. Eigens dafür werde der Verein Freunde der St. Katharinenkirche gegründet. Der Verein steht kurz vor seiner Gründung. Die Kirche soll gleichzeitig kulturell belebt werden und ein Ort der Begegnung sein. Nach Denise Wyss' Begrüssung starteten die Stadtmusik und die Stadtharmonie Lau-

fen gemeinsam in den musikalischen Teil des Nachmittags: Eröffnet wurde das Konzert mit dem Papsteinmarsch, im Anschluss folgte ein Stück aus der Oper Carmen von Georges Bizet. Passend zur Lokalität war ein Stück, das insbesondere durch den Film «Sister Act» Berühmtheit erlangte: Der Gospel «I will follow him».

Im zweiten Teil des Konzerts spielte das Orchester Laufental-Thierstein die Hauptrolle. Unterstützt wurde es von Musikerinnen und Musikern der Stadtmusik und der Stadtharmonie. Nach Musik aus dem Tschajkowskij Ballett «Der Nussknacker» wagte das Orchester einen Abstecher nach Hollywood und sorgte mit dem James Bond Titelstück «Skyfall» von Adele und der Titelmusik zu «Pirates of the Caribbean» für grossen Applaus. Im Anschluss an das Benefizkonzert war das Publikum zu einem Apéro auf dem Helye-Platz eingeladen.

LAUFEN

## Frauenpower im Schlachthaus



Begeistert: Judith Bach (l.) und Stéfanie Lang ernteten Szenenapplaus mit ihrer Klavierakrobatik. FOTO: GEORGES WOLF

Am Freitag eröffnete das Duo Luna-Tic mit ihrem hinreissenden Programm «On Air» die Saison des Laufner Kulturforums alts Schlachthaus.

wolf. Mit Vergnügen erinnert man sich an das Duo Luna-Tic mit ihrem fulminanten Auftritt im Schlachthaus im Jahr 2015 mit ihrem Programm «Obdadblada» und fragte sich, ob das noch zu toppen ist? Es ist, und wie! Was die beiden mit ihrem neuen Programm «On Air» auf die Bühne des Schlachthaus legten, war einfach hinreissend.

Anderthalb Stunden ist Radio Luna-Tic mit Olli und Claire auf der Bühne «On Air», anderthalb Stunden gespielt mit Akrobatik, virtuosem Klavierspiel, Chansons, Oper, Situationskomik und Improvisation. Stéfanie Lang aus Genf als Olli und Judith Bach aus Berlin als Claire beherrschen ihr Metier bis ins kleinste Detail. Seien es die lauten oder die leisen

Töne, die Blicke, die Mimik, die Pausen, die Pointen und Wortspielereien, nichts ist dem Zufall überlassen und wirkt trotzdem spontan und leicht. Beeindruckend das oft vierhändige Klavierspiel der beiden mit Akrobatikeinlagen bis zum Spagat zwischen Klavierstuhl und Flügel. Die Balletteinlage, Franz Liszts «Réve d'amour» vierhändig am Flügel spielend, eine Augen- und Ohrenweide.

Weitere Höhepunkte waren unter anderem «Sound of Silence», «Guarda che luna» und dann der Versuch von Claire, ihre Partnerin Olli dem fiktiven Radiopublikum zu beschreiben, ein Kabinettstück der Komik ersten Ranges. Dann «Dr Schacher Seppli» und das im reinsten Schweizerdeutsch als krönender Abschluss. Das Publikum spendete viel Szenenapplaus und belohnte die beiden Powerfrauen mit langanhaltendem Applaus. Für alle, welche diesen Abend verpasst haben, gilt das Sprichwort «die Abwesenden sind selber schuld».

LAUFEN

## EGK-Neubau: – Bericht liegt auf

wos. Der Mitwirkungsbericht zur Quartierplanung «EGK-Neubau liegt vom 13. September 2018 bis 27. September 2018 im Stadthaus öffentlich auf.

# KULTUR FORUM LAUFEN

www.kfl.ch

GALERIE

7. bis 23. September

**Rolf Blösch – Bilder**

Öffnungszeiten:

Freitag, 17.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag, 11.00 bis 16.00 Uhr

DISCO

Freitag, 21. September, 21.00 Uhr

**Schlachthaus-Disco mit DJ Bruno**

DJ Bruno, der regelmässig in der Region auflegt, hat im Schlachthaus seine Premiere.

JUGEND-KINO

Samstag, 22. September, 19.15 Uhr

**Lucy**

Action, Science-Fiction, USA, 2014  
Regie: Luc Besson, mit Scarlett Johansson, Morgan Freeman u.a.

KINO

Donnerstag, 27. September, 20.30 Uhr

**Aurore**

Eine Filmkomödie über eine turbulente Phase im Leben einer Frau in den Fünfzigern. Frankreich, 2017, 89 Min.

**kulturzentrum alts schlachthaus**